

Wörter  
meine Fallschirme  
mit euch  
springe  
ich  
ab

Ich fürchte nicht die Tiefe  
wer euch richtig  
öffnet  
schwebt

Horst Bienek 1930-1990

# Gestaltendes Lesen

H.Käppeli

Wenn du einen Text lebendig vortragen willst, musst du ihn gestalten. Gestaltendes Lesen will geübt sein! Auf den folgenden Seiten findest du Anregungen, wie du deinen Lesestil und deine Sprechtechnik verbessern kannst.

Siehe auch „Sprachwelt Deutsch“ S.4/5

Fünf Stilmittel stehen dir zur Verfügung, um deiner Stimme Charakter und Lebendigkeit zu verleihen.

1. Die Stimmhöhe	Symbol	Beispielsatz
Hohe Stimmlage	↑	„Ich kann hier nicht raus“, piepste der kleine Vogel.
Tiefe Stimmlage	↓	„Ich kann hier nicht raus“, brummte der alte Bär.
Stimme aufsteigend	↗	„Wo kommst du her?“
Stimme abfallend	↘	„Das will ich dir nicht sagen!“
Stimme gleich bleibend	→	„Abrakadabra“

Aufgabe 1 Lies den folgenden Text von Ernst Eggimann

- a) wie ein kleines Mädchen und seine Eltern
- b) wie ein alter Seebär und seine Matrosen
- c) wie eine robuste Emmentaler Bäuerin und ihre Kinder
- d) wie ein verhasster Küchenchef und seine Soldaten

**weiteresweichsei**

weiteresweichsei  
nei  
mirweiekeis  
weitereshertsei  
nei  
mirweiekeis  
weiteresspieguei  
neidanke  
weiteramändkesei  
nei  
mirweikesei  
wasweiterde

Aufgabe 2 **Meteo einmal anders** (Autor unbekannt)

Jede der sechs folgenden Durchsagen wird von dir gesprochen in der Rolle einer anderen Person. Du musst also sechs verschiedene Tonhöhen ausprobieren!

Ein schauerlicher Lokalregen.  
Ein lokaler Schauerregen.  
Ein regnerisches Schauerlokal.  
Ein schauerliches Regenlokal.  
Ein regnerischer Lokalschauer.  
Ein lokaler Regenschauer

Aufgabe 3 Lies die folgenden Zeilen sorgfältig und setze in die Texte hinein die Symbole für den passenden Stimmenverlauf

**Das Gefieder der Sprache** (Hilde Domin)

Das Gefieder der Sprache streicheln

Worte sind Vögel

mit ihnen

davonfliegen

**Denken** (Hans Manz)

Denke

denke weiter

denke um.

Bedenke

überdenke

durchdenke, warum.

Denk viel

denk mehr

denk immer daran,

dass man dem,

der nicht nachdenkt,

vordenken kann.

2. Die Lautstärke	Symbol	Beispielsatz
Flüsterton	>	„Siehst du was?“, flüsterte Tom.
Fortissimo	<	„Zu Hilfe!“, schrie das Mädchen.
Lauter werdend	<	Die ratternden Räder rollten näher und näher . . . . . . . und?!
Leiser werdend	>	In seinen Armen, das Kind war tot.

#### Aufgabe 1

Bearbeitet zu zweit das folgende **Lautgedicht** von Hugo Ball mit den Lautstärke-Symbolen. Zusätzlich könnt ihr auch die Stimmhöhe variieren.

#### Tipp

Stellt euch vor, ihr seid

- in einer Kirche
- an einem Rockkonzert
- in einem Gespensterschloss
- auf dem Polizeirevier

brulba dori daula dalla

sula lori wauga malla

lori damma fusmalu

Dasche mame came rilla

schursche saga moll vasvilla

suri pauge fuz malu

Dolli gamba bokamufti

sabel ize spogagufti

palazuma polja gei

mula dampe dori villa

alles virds schavi drestilla

offi lima dozapau

pozadau

Aufgabe 2

Suche für jede Zeile des folgenden Gedichtes die passende Lautstärke und den passenden Tonfall!

**Mondscheingemälde** (Verfasser unbekannt)

Melancholisch zirpt die Burgruine,  
Mit den Espenblättern spielt der Mond,  
Melancholisch surrt die kleine Biene,  
Welche hoch im Geisterschatten thront.  
Laut erdröhnet geisterhaftes Ranken  
Aus dem klaren silbersüssen Bach,  
Und der Linden Pappelschatten wanken,  
Des Gesteins Dryaden werden wach.  
Auf bemoostem Teiche schwanken Schatten,  
Und es flüstert sanft der Feuerwurm,  
Leise streift der Wind durch grüne Matten,  
Und es plätschert mild der Geisterturm.  
Lautlos ächzt die blaue Nachtviole,  
Säuselnd saust herbei der Elfen Chor,  
Finsternis umlispelt beide Pole,  
Nur zuweilen grünt der Mond hervor.

Aufgabe 3

**Der kleine Unterschied** (Hans Manz)

Das Bett der gebärenden Mutter  
ist das Kindsbett.

Die Taufe des Kindes  
ist eine Kindstaufe.

Aber:

Der Kopf des Kindes  
ist ein **Kinderkopf**.

3. Die Geschwindigkeit	Symbol	Beispielsatz
Schneller werdend	>>>>	Aane quaquaane drei Türggen am Finger, schnäggägge palone pupuppe Chrützsuppe!
Langsamer werdend	<<<<	Herr, es ist Zeit.
Schnell	▶▶▶▶▶▶	Wenn hinter Fliegen Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.
Langsam	◀◀◀◀◀◀	Eswa Reinma Leinklein Eskind, Beimler Nennicht Vielwert.
Aufgabe 1		Lies das folgende Gedicht von Rose Ausländer in gemessenem Tempo:  <b>Lichtkraft</b>  Aus dem Himmel  eine Erde machen  aus der Erde  einen Himmel  wo jeder  aus seiner Lichtkraft  einen Stern ziehen kann
Aufgabe 2		Lies das althochdeutsche Gedicht einer unbekanntes Dichterin in gemächlichem Tempo:  Dû bist mîn, ich bin dîn:  des solt dû gewis sîn;  dû bist beslozen in mînem herzen,  verlorn ist daz slüzzelîn:  dû muost immer drinne sîn.  (Unbekannte Verfasserin, 12. Jh.)

Aufgabe 3 Wähle zum Lesen der „Seltsamen Strophen“ das Tempo so, dass du, ohne anzustossen, den Text bewältigen kannst!

**Seltsame Strophen** (Bruno H. Bull)

Eswa Reinma Leinklein Eskind,  
Beimler Nennicht Vielwert.  
Esschrieb Diewor Tesehrg Eschwind,  
Dochmeis Tensehr Verkehrt.  
Undwie Esschrieb, Daskönn Tihrhier  
Indie Senzei Lenle Sen.  
Bestimmts Agtühr, Dassdie Seskind  
Nichtsu Perklug, Gewe Sen.

Aufgabe 4 Das Gedicht „**Sommermädchenküsse**“ von Hanns von Gumppenberg enthält viele Schlangewörter, die in einem Atemzug gelesen werden sollten! Am besten gelingt dir das, wenn du mit den Augen voraus liest.

"An der Murrelrieselplauderplätscherquelle  
Saß ich sehnsuchtstränenröpfeltrauerbang:  
Trat herzu ein Augenblinzseljungeselle  
In verweg'nem Hüfteschwingeschlendergang,  
Zog mit Schäkerehfuhtsbitttegrußverbeugung  
Seinen Federbaumelriesenkrämpenhut -  
Gleich verspürt' ich Liebeszauberkeimeneigung,  
War ihm zitterjubelschauerherzensgut!

Nahm er Platz mit Spitzbubglücketückekichern,  
Schlang um mich den Eisenklammermuskelarm:  
Vor dem Griff, dem grausegruselsiegeessichern,  
Wurde mir so zappelselig siedewarm!  
Und er rief: "Mein Zuckerschnuckelputzelkindchen,  
Welch ein  
Schmiegeschwatzeschwelgehochgenuß!"  
Gab mir auf mein  
Schmachteschmollerosenmündchen  
Einen Schnurrbartstachelkitzelkosekuß.

Da durchfuhr mich Wonnelerflackerfeuer -  
Ach, das war so überwinderwundervoll...  
Küßt' ich selbst das Stachelkitzelungeheuer,  
Sommersonnenrauschverwirrungsrasetoll!  
Schilt nicht, Hüstelkeifewackeltrampeltante,  
Wenn dein Nichtchen jetzt nicht  
knickeknirschekniet,  
Denn der Plauderplätscherquellenunbekannte  
Küßte wirklich wetterbombenexquisit!!

## 4. Der Sprechrhythmus

Der Sprechrhythmus ergibt sich aus dem Wechsel zwischen betonten und unbetonten Silben, oder anders gesagt, dem Wechsel zwischen Hebungen und Senkungen. Diesen Wechsel bezeichnen wir als **Versfuss**. Die fünf häufigsten Versfüsse sind:

	Symbol	Beispiel
Jambus	✕ —	Vernunft, Gewalt, Rebell
Trochäus	— ✕	Nebel, Lager, Sonne
Spondeus	— —	Vollmond, Auskunft, Luftschloss
Daktylus	— ✕✕	Wiederkehr, Abendrot, Roggenmehl
Anapäst	✕✕ —	Zauberei, Paradies, Anapäst

### Aufgabe 1

Zeichne in den folgenden Versen die Hebungen und Senkungen ein und bestimme den Versfuss

a) „Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.“

(Der fünfhebige Jambus wird „Blankvers“ genannt)

b) „Komm lieber Mai und mache  
die Bäume wieder grün.“

c) „Walle! walle  
manche Stecke,  
dass, zum Zwecke,  
Wasser fliesse  
Und mit reichem, vollem Schwall  
Zu dem Bade sich ergiesse.“

d) „Dies ist ein Herbsttag wie ich keinen sah!  
Die Luft ist still als atmete man kaum,  
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,  
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.“

Amphibrachus ✖ — ✖

e) „Seltsam im Nebel zu wandern!“

f) „Wir Toten, wir Toten sind grössere Heere

Als ihr auf der Erde, als ihr auf dem Meere!“

g) **Mondnacht**

Joseph von Eichendorff

Es war, als hätt der Himmel

Die Erde still geküßt,

Daß sie im Blütenschimmer

Von ihm nun träumen müßt.

Die Luft ging durch die Felder,

Die Ähren wogten sacht,

Es rauschten leis die Wälder,

So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte

Weit ihre Flügel aus,

Flog durch die stillen Lande,

Als flöge sie nach Haus.

h) **Ein Berner namens Dani Dunker**

versuchte sich als Hobby-Funker,

um mit entfernteren Planeten

persönlich in Kontakt zu treten.

Einst drangen aus dem Aether Laute,

vor denen es dem Dunker graute,

doch sprach in unerschrocknem Ton

er langsam in sein Mikrofon:

"Der du aus fernen Welten dringst

und wie ein Ungeheuer klingst,

sei mir gegrüsst auf deinem Stern,

ich bin ein Mensch, und zwar aus Bern!"

Kaum war er wieder auf Empfang,

als auch die Antwort schon erklang:

"Es braucht dich nicht vor mir zu grausen,

ich bin ein Funker aus Schaffhausen."

(Schmetzer Guido alias Ueli der Schreiber)

## 5. Der Charakter der Stimme

Passe den Charakter deiner Stimme der jeweiligen Person, der jeweiligen Rolle und der jeweiligen Situation an!

Eigenschaften Deine Stimme kann

- trocken
- hart
- weich
- röchelnd
- klangvoll
- piepsend
- drohend
- grollend
- sehnsuchtsvoll
- scherzend
- weiblich
- männlich
- fröhlich
- traurig
- launisch
- 
- 
- 
- 
- 

sein.

Aufgabe 1 Existieren diese Pilze, oder sind ihre Namen von Franz Hohler erfunden worden?

Lass dich beim Lesen von den bildhaften Ausdrücken anregen und notiere hinter jedem Pilz, mit welcher „Stimmfarbe“ du ihn charakterisieren willst. (Wähle 8-10 Stück)

1. Bauchwehkoralle
2. Kommuner Pfaffenschlumpf
3. Judasohr
4. Leberbrauner Ackerling
5. Ziegentod
6. Hochgerippte Becherlorchel
7. Galliger Schwaberling
8. Zitterzahn
9. Schlitziger Öhrling
10. Erbsenfreuling

11. Eichenwirrling
12. Tränender Faserling
13. Pickliger Erlenknilch
14. Breitblättrige Glucke
15. Falscher Zunderporling
16. Trümmermorchel
17. Gemeiner Wüstling
18. Klebriger Hörnling
19. Roter Lacktrichterling
20. Pfulmiger Schitterling
21. Fleischblasser Milchling
22. Stinkmorchel
23. Teigblättriger Feigling
24. Wohlriechende Nebelkappe
25. Gemeiner Ohrlöffelstachling
26. Grauer Faltentintling
27. Brennender Ritterling
28. Elfenbeinschneckling
29. Samtfussrübling
30. Stinkender Schönling
31. Struppiger Tintling
32. Goldgelber Zitterling
33. Fruchtige Ziegenlippe
34. Grüngrauer Schleimer
35. Laubfreund Süssling

## Aufgabe 2

### Schmeicheleinheiten

Du mein  
 Wohlriechendes Veilchen,  
 mein  
 Kleines Herzblatt  
 mein  
 Katzenpfötchen  
 mein Augentrost.

Du mein  
 Glänzender Ehrenpreis  
 mein  
 Rotes Waldvögelein  
 meine  
 Mirabelle  
 mein  
 Kleines Liebesgras.

Du meine  
 Süssdolde  
 mein  
 Labkraut  
 mein  
 Breitkölbchen  
 meine  
 Feuerlilie  
 mein  
 Blaustern.

## 6. Anwendung

### Das grosse LALULA (Christian Morgenstern)

Das grosse Lalula ist ein lautmalerisches Gedicht, das sich auf die unterschiedlichsten Arten interpretieren lässt

#### Arbeitsschritte

1. Den Text langsam und deutlich lesen (Einzelarbeit).
2. Üben, das ganze Gedicht fließend zu lesen (Einzelarbeit).
3. Zweiergruppen bilden und einen Gestaltungsauftrag holen.
4. Die Rollen verteilen und die Präsentation einüben. **Wichtig: markieren, wer was wie spricht.**
5. Mit der Stimme spielen: verschiedene Möglichkeiten ausprobieren.
6. Sprechen und handeln: Darstellung auf der Bühne! Eine Gruppe spielt, die Klasse beobachtet und versucht herauszufinden, wo die Szene spielt und was für eine Situation dargestellt wird.

#### Gestaltungsaufträge

1. Zwei Gauner brechen um Mitternacht in ein Haus ein.
2. Eine Lehrerin / ein Lehrer liest einem Erstklässler einen neuen Text vor, der Schüler liest nach.
3. Ein Hauptmann erteilt einem Soldaten Befehle.
4. Eine Frau / ein Mann läutet verzweifelt der Feuerwehr an, ihr / sein Haus brenne.
5. Ein Zauberer / eine Zauberin verwandelt einen Bundesrat / eine Bundesrätin in ? ? ?
6. Eine Mutter / ein Vater steht vor dem Kinderwagen und scherzt mit ihrem / seinem Baby.
7. Zwei Verliebte sitzen auf einem Parkbänkchen .
8. Eine Polizistin / ein Polizist nimmt die Personalien eines Falschparkierers auf und verteilt eine saftige Busse.
9. Ein/e Tourist/in erkundigt sich nach dem Weg zum Bahnhof.

10. Zwei Freunde treffen sich und besuchen einen Hockeymatch.
11. Zwei kleine Kinder spielen im Sandkasten und bekommen Streit.
12. Ein steinaltes Ehepaar möchte gerne an einem Automaten eine Fahrkarte lösen.
13. Du telefonierst einer Freundin / einem Freund und erkundigst dich, ob sie / er mit dir in den Ausgang komme.
14. Ein Marktschreier wirbt für ein neues Haarwuchsmittel und demonstriert an einem Kunden die Wirkung.
15. Ein Bademeister versucht mit Überzeugung einem glatzköpfigen Herrn klar zu machen, dass das Tragen einer Bademütze für alle obligatorisch sei.
16. Stau auf der Autobahn: Du steigst aus und nimmst mit deinem Vordermann / deiner Vorderfrau Kontakt auf.

## Gedichttext

Kroklokwapfi? Semememi!

Seiokronro - prafriplö:

Bifzi, bafzi; hulalemi:

quasti basti bo ...

Lalu lalu lalu lalu la!

Hontraruru miromente

zasku zes rü rü?

Entepente, leiolente

klekwapufzi lü?

Lalu lalu lalu lalu la!

Simarar kos malzipempu

silzuzankunkrei!

Marj omar dos: Quempu Lempu

Siri Suri Sei!

Lalu lalu lalu lalu la!